

## Fasnacht

Mit dem Bus bequem und sicher ans Böögggen

Auch der Busbetrieb Solothurn und Umgebung BSU trägt der baldigen Fasnacht und ihren Besucherströmen Rechnung. Bereits am Schmutzigen Donnerstag, 23. Februar, bietet der BSU einen Spezialservice und fährt die Chesslerinnen und Chessler in die Stadt. Alle Kurse starten bereits um 4.30 Uhr: die Linie 1 ab Oberdorf und ab Rechterswil; die Linie 2 ab Zielebach via Obergerlafingen - Gerlafingen - Biberist - Bleichenberg - Zuchwil Zentrum und ab Lommiswil Kirche; die Linie 3 ab Lohn-Lüterkofen Bahnhof und ab Bellach Schulhaus; die Linie 4 ab Rüttenen und ab Zuchwil Sportzentrum; die Linie 5 ab Solothurn Brühl; die Linie 8 ab Nennigkofen Rössli sowie die Linie 9 ab Luterbach Bahnhof Nordseite. Bereits um 4.10 Uhr fährt die Linie 7 ab Bolken (via Aeschi Kirche - Etziken - Horriwil - Subingen).

Die Busse halten an allen Haltestellen. Die Fahrzeit von Haltestelle zu Haltestelle dauert ungefähr eine Minute. Es sind normale Fahrausweise zu lösen, und auch Abonnemente und Mehrfahrtenkarten sind gültig.

## An die Fasnachtsumzüge

Auch die honolulesischen Fasnachtsumzüge besucht man am besten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Bus des BSU bringt die Fahrgäste bis am Mittag direkt auf den Amthausplatz. Auf diese Weise sind die Zuschauerinnen und Zuschauer direkt am Ort des Geschehens und ersparen sich die mühsame Suche nach einem Parkplatz. An beiden Umzugstagen, dem Fasnachtssonntag, 26. Februar, und am Fasnachtsdienstag, 28. Februar, fährt der Bus bis um 12 Uhr die gewohnte Route mit den üblichen Ein- und Ausstiegsorten. Nach der Sperrung des Amthausplatzes für den öffentlichen Verkehr werden von 12 bis 18 Uhr auf der Werkhofstrasse in der Nähe der Baloise Bank SoBa die provisorischen Haltestellen für den Ein- und Ausstieg bedient. Der BSU fährt zudem einen zusätzlichen Kurs am Fasnachtssonntag auf der Linie 5: an der Haltestelle Subingen Dorf ab 13.58 Uhr.

## Moonliner für Spätheimkehrer

Weil es an der Fasnacht immer mal spät werden kann, ist auch der Moonliner unterwegs. Freitag- und Samstagnacht fahren die Moonliner-Nachtbusse nach Wochenendfahrplan in alle Himmelsrichtungen. Es wird zusätzlich in beiden Nächten eine dritte Fahrt um 3.50 Uhr ab Amthausplatz angeboten (Linien M51, M52 und M53). Achtung: Am Fasnachtsdienstag, in der Nacht vom 28. Februar auf den 1. März, verkehren keine Moonliner-Busse.

Die Vereinigte Fasnachtsgesellschaft Solothurn UNO bittet im Übrigen im Sinne der Sicherheit, die Anordnungen der Polizei, der Verkehrskadetten, des Bus-Personals und des Sicherheitsdienstes zu befolgen. (FMS)

INSERAT

**stark.  
authentisch.  
klug.**



**Susan von Sury**  
bisher

Liste 8  
Solothurn-Lebern  
Kantonsratswahlen  
12. März 2017

**CVP**  
2x auf jede Liste!  
www.susansonvursury.ch

# Trend geht in Richtung Sanieren

«Eigenheim 2017» Die Baumesse findet ab 9. März mit 150 Ausstellern im CIS statt

VON ANDREAS KAUFMANN

«Bis auf den letzten Meter ausgebucht» - so verkünden Benno und Monika Krämer, die Macher der Eigenheim-Messe im CIS, auch heuer nichts Neues aus dem Westen. «Besser könnte es nicht sein zum runden Geburtstag», sagt dazu Benno Krämer. Mit ihrer elften Durchführung von 9. bis 13. März setzt die Ausstellung für Häuslebauer, Sanierer und Liegenschaftskäufer nämlich ihren Erfolgskurs ohne Unterbruch fort. 150 Aussteller aus dem Baufach und angrenzenden Branchen nehmen 6000 Quadratmeter in vier Hallen und auf einem Aussen-gelände in Beschlag, um Dienstleistungen und Produkte anzubieten. Erneut präsentieren sich Bodenleger, Plattenleger, Dachdecker, Fassadenfachleute, Einrichtungshäuser, Innenarchitekten, Sanitärfirmen, Baufinanzierer, Versicherungen, Haustechniker, Gartengestalter sowie Fachleute aus den Bereichen Heizungstechnik, Solartechnik, Alarmsysteme, Holzbau, Wellness, Küchenbau oder Wasseraufbereitung.

Ebenso bieten je länger, je mehr Anbieter aus den Bereichen der erneuerbaren Energien und des Smarthome ihre Dienste an - Haussysteme also, die aus Geräten bestehen, die als vernetzte und ferngesteuerte «Hausdiener» gesteigerten Komfort mit sich bringen sollen. Ein Kompetenzzentrum zu Energieeffizienz, weiter ein «Immpoint» mit Fokus auf Architekten und Immobilienfirmen sind ebenso Bestandteil der Messe. Zudem finden auch Fachreferate und Präsentationen an der Eigenheim-Messe 2017 statt.

## Grosse Messen schrumpfen

70 Prozent aller Aussteller stammen aus der Region, 20 Prozent aus dem weiteren Umkreis, während 10 Prozent aus restlichen Gebieten der Schweiz stammen. Dass die Krämers je länger, je mehr auf einen regionalen Mix setzen, sehen sie selbst als Erfolgsrezept in einer eher unwirtschaftlichen Messelandschaft Schweiz. «Grosse, nationale Lead-Messen schrumpfen, finden zum Teil nur noch alle zwei Jahre statt», lautet Benno Krämers Feststellung. Auch stellt sich der Messebetreiber gegen den Trend, sich lokal zu beraten und ennet der Grenze oder im Internet einzukaufen. Was allerdings auch an der «Eigenheim» spürbar werde: «Das Baugewerbe ist insge-



150 Aussteller aus dem Baufach nehmen 6000 Quadratmeter in Beschlag.

ARCHIV/ANDREAS KAUFMANN



## «Das Baugewerbe ist insgesamt vorsichtiger geworden.»

Benno Krämer organisiert zusammen mit Monika Krämer die Eigenheim-Messe.

samt vorsichtiger geworden.» Und so seien auch die Aussteller eher kurzfristiger entschlossen, an der «Eigenheim» teilzunehmen. «Es erschwert natürlich auch unsere Planung, wenn die Anmeldungen kurzfristiger eintrudeln», so Krämer. Entsprechend gehe der Trend zurzeit auch eher Richtung Sanieren und Modernisieren. Der Neubau komme erst in zweiter Linie. Ebenso machen sich die rückläufigen Fördermittel für erneuerbare Energien trotz ihres hohen Stellenwerts bemerkbar. «Doch wenn für den jeweiligen Aussteller die Rechnung aufgeht, nutzt er die Chance gerne auch wieder im Folgejahr», sagt Krämer. Was sich auch zahlenmässig niederschlägt. Von den diesjährigen Ausstellern waren vier Fünftel bereits 2016 dabei. Eine Feedbackkultur mit der «Messefamilie» trage im Übrigen ebenfalls zum Erfolg bei.

Aller Widrigkeiten in der Messelandschaft zum Trotz und ermutigt durch den hiesigen Erfolg: Die Krämers bauen aus und lancieren heuer im Mai erstmals die

Hausbau- und Immo-Messe Thun. «Dabei haben wir Ende November erst mit den Ausschreibungen begonnen», sagt Krämer rückblickend. Es präsentieren sich dort rund 50 Aussteller, vor allem aus dem Berner Oberland. Benno Krämers Einschätzung: Für die Oberländer ergebe es eher weniger Sinn, sich an der Eigenheim-Messe Bern - wohlgerneht einer konkurrierenden Messe - auszurichten.

## Kontinuität sicherstellen

Gleichzeitig erneuern die Messebetreiber ihr Standortbekenntnis in Solothurn. «Nach Verhandlungen mit der neuen Betriebsleitung des Sportzentrums werden wir auch die weiteren vier bis fünf Jahre im CIS bleiben und so Kontinuität sicherstellen.» Nichtsdestotrotz würde sich auch das Messepaar Krämer über eine neue, zusätzliche Halle freuen, so wie es die CIS-Leitung kürzlich als Vision vorskizziert hat.

Infos [www.eigenheimmesse-solothurn.ch](http://www.eigenheimmesse-solothurn.ch)

## «Es geht um Leichtigkeit»

**Schlager-Potpourri** Diesen Samstag verwandeln die Schlagerfreunde Solothurn den Konzertsaal zum zweiten Mal zum Tempel der Leichtigkeit und Musik.

Das Schlager-Potpourri geht in seine zweite Runde. Am 25. Februar verwandelt sich die Lokalität wieder zum Schlagertempel. Dass das musikalische Genre Jugendlichkeit versprüht, zeigt der Blick ins diesjährige Programmheft. Im Rampenlicht stehen junge aufstrebende Sängerinnen und Sänger der Schlagerszene: Die Sängerin Aline-Alexandra ist bekannt als Radiomoderatorin und war mit ihrer Stimme schon bei «Hopp de Bäse» oder beim «Grand Prix der Volksmusik» zu hören. Andre Steyer ist der Gaststar aus Deutschland, dessen Talent vor rund sechs Jahren entdeckt durch Schlagersänger Stefan Moll wurde.

## Schlagerhoffnung Broch

Die Bernerin Michelle Kissling begeistert ihre Fans mit stilistischer Vielfalt, die bis zu Jodelliedern reicht. Mit Simon Broch wird ein vom vergangenen Potpourri bekanntes Gesicht zu sehen sein. Als aufstrebender Sänger steht der ausgebildete Lastwagenführer aus Nebikon im Fokus des Vereins «Schlagerfreunde Solothurn» (SFS). Diese Gruppierung besteht aus Mentoren, die ihr Fachwissen und Können an junge



Simon Broch (Moderator und Sänger), Barbara Schäfer (Vereinspräsidentin Schlagerfreunde Solothurn) und Stefan Proll (Schlagerproduzent)

ZVG

Nachwuchssänger der Schlagerbranche weitergeben und die diese auf ihrem künstlerischen Weg begleitet. Dieser ist in diesem Genre oft steinig und steil, wie man auch beim SFS weiss. Broch wurde auf seinem bisherigen Werdegang vor allem von Stefan Proll, selbst Produzent, Sänger und Komponist und seiner Ehefrau Barbara Schäfer gefördert, nicht nur als Sänger, sondern auch als Eventmanager und Entertainer im ganzheitlichen Sinne. Dass Schäfer, die dem Verein SFS als Präsidentin vorsteht, sich als Standort für das neue Format des Schlager-Potpourris Solothurn ausgesucht hat, rührt daher, dass sie selbst Heimwehlothernerin ist. Der Verein war bereits im Mai 2015 ge-

gründet worden. Und im gleichen Jahr fanden - zwar auswärts - in Dagmersellen Schlageranlässe unter dem Titel «Musik liegt in der Luft» statt. Nach dem Auftakt im vergangenen Jahr soll sich das Schlager-Potpourri als jährlich wiederkehrende Tradition etablieren. Und dies in einem hier wenig beachteten, oft belächelten Musikstil, den Barbara Schäfer anders erlebt: «An einem Schlagerkonzert nimmt der Herr Doktor neben dem Handwerker Platz - so wie Jung neben Alt. Beim Schlager gehe es um den Gesamteindruck, um Leichtigkeit.» (SZR)

**Schlager** Sa, 25. Februar, 19.15 Uhr, Konzertsaal. Tickets unter [www.ticketfrog.ch](http://www.ticketfrog.ch)

## NACHRICHTEN

### MATERIALKLAU «Guggeschränzer» wurden bestohlen

Wie die «Guggeschränzer» auf ihrer Facebook-Seite vermeldeten, wurde ihr Schminklokal, das sie für die Fasnacht bereits bezogen hatten, von Dieben heimgesucht. So wurde diverses Airbrush-Material entwendet. Die Guggenmusiker nehmen dazu Stellung: «Wir investieren jedes Jahr viel Zeit und Herzblut in unsere Schminkkreationen. Umso betrübter sind wir, dass uns so kurz vor der Fasnacht eine solche Aktion alles vermiesen soll!» Zum aktuellen Zeitpunkt sind weder die Diebe bekannt, noch, wo sich die gestohlene Ware befindet. Dafür zeigten sich viele Guggenfans per Facebook solidarisch und boten eigenes Airbrush-Equipment an. (SZR)

### ZAUBERLATERNE «Drei Nüsse für Aschenbrödel»

In Kino Palace zeigt die Zauberlaterne am Samstag um 13.30 Uhr den Film «Drei Nüsse für Aschenbrödel» von Václav Vorlíček: «Die Wangen sind mit Asche beschmutzt, aber der Schornsteinfeger ist es nicht. Ein Hütchen mit Federn, die Armbrust über der Schulter, aber ein Jäger ist es nicht. Ein silbergewirktes Kleid mit Schleppe zum Ball, aber eine Prinzessin ist es nicht...» Wer mehr über Inhalt und Filmgeschichte wissen will, kommt 15 Minuten vor dem Filmstart. Weitere Infos gibts im Internet unter [www.zauberlaterne-solothurn.ch](http://www.zauberlaterne-solothurn.ch) (MGT)